

Der 43jährige Richard Obendorfer verblüfft die Bergsportszene ein ums andere Mal. Dabei sind für ihn Wettkämpfe nur eine Neben-sache, denn seine Liebe gehört den Bergen.

Vor zwei Wochen haben Sie als Bergläufer den vierten Rang bei den ÖM erlaufen. Am vergangenen Sonntag den Halltal-express als Biker gewonnen. Als was würden Sie sich bezeichnen?

Bergsport darf nichts mit Leiden zu tun haben

Richard Obendorfer: Ich bin ein Bergsportler. Nur mit dem Rad zu fahren oder zu laufen wäre mir zu eintönig. Ich bin von November bis Ende Mai mit Ski unterwegs und die schönsten Erlebnisse habe ich bei den Frühjahrsskitouren auf den Tiroler Bergen. Für schwere Klettertouren fehlt mir wegen der vielen Rennen leider momentan die Zeit. Aber wenn ich altersbedingt wieder langsamer werde, werde ich mir dafür wieder mehr Zeit nehmen.

Es gibt ja nicht viele, die so vielseitig im Sport, ob bei den Amateuren oder Profis, und erfolgreich sind. Was ist Ihr Geheimnis?

Panorama

Sonntagsbeilage für Tirol
Leser: 49,5%, das sind 272.000 Leser
(lt. MA 09, Basis Nordtirol, Schwankungsbreite +/- 2,7%)

Mediaprint Zeitungs- und Zeitschriften-
verlag Ges.m.b.H. & Co. KG
Schusterbergweg 86, 6020 Innsbruck

Telefon 0512/265588
Telefax 0512/265588-210
panorama.tirol@mediaprint.at

Gestaltung und Produktion:
Ruth Hümer
Redaktion:
Gregor Jenewein
Druck: DZS Salzburg

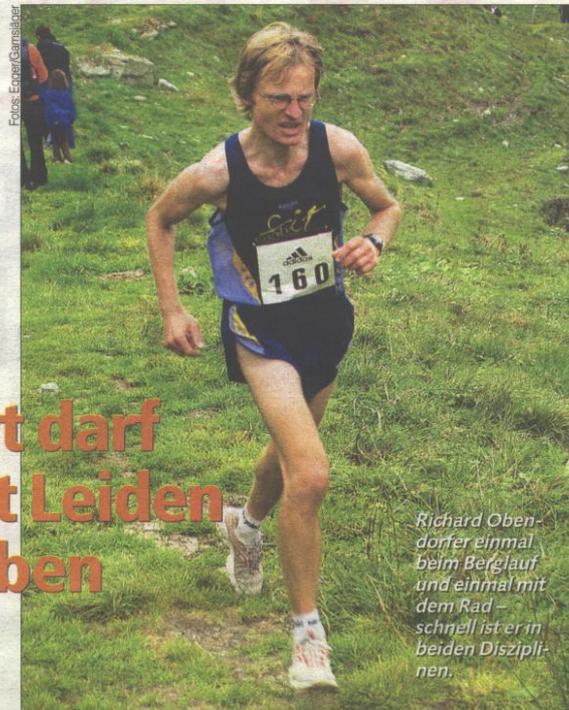


Foto: Eppner/Bernstein

Richard Obendorfer einmal beim Berglauf und einmal mit dem Rad – schnell ist er in beiden Disziplinen.

Obendorfer: Ich bin sicher von den Sauerstoffwerten top beieinander und habe auch körperlich durch mein geringes Gewicht gewisse Vorteile. Ich bin sehr umweltbewusst und fahre deshalb überall mit dem Fahrrad hin und nur selten mit dem Auto. Ich würde mich auch nie bis zum letzten verausgaben. Wenn ich manche im Ziel sehe, die zusammenbrechen, da würde mir ja die Freude vergehen.

Was treibt Sie sportlich gesehen an?

Obendorfer: Sich in unserer schönen Natur zu bewegen ist nun mal das Schönste im Leben. Natürlich bin ich gerne der Schnellste, das hat ja jeder in sich, der Beste sein zu wollen.

Wieviel trainieren Sie die Woche und wo am liebsten?

Obendorfer: Ich mache meistens in der Früh eine Stunde Sport, vor meiner Arbeit. Ich bin ein Frühaufsteher und nach der Arbeit habe ich ei-

gentlich keine Lust dazu und bin lieber bei der Familie. Einmal unter der Woche kommt es auch vor, dass ich mit dem Rad von Sistrans zum Issboden und weiter auf die Viggarspitze laufe. Ansonsten trainiere ich am Wochenende, dann dafür da umso mehr. Insgesamt mit Skitouren, Bergtouren, Radfahren, auch ins Büro, und Laufen komme ich pro Jahr auf ca. 400.000 Höhenmeter. Von nix kommt ja nix.

Haben Sie ein Lieblingsrennen?

Obendorfer: Lieblingsrennen sind z.B. Bergduathlon. So etwas gibt es leider nur in Südti-

rol. In Nordtirol gefallen mir die Rennen auf die Thaurer Alm, der Halltal-express sowie die Wildsaustafel am Besten.

Sie sind jetzt 43 Jahre alt. Bei Ihnen scheint es wie mit dem Wein zu sein, umso älter umso besser?

Obendorfer: Ich schaue von Jahr zu Jahr, aber solange es so gut läuft, warum sollte ich aufhören. Sobald ich aber merke, dass es bergab geht mit der Leistung, werde ich die Rennen einschränken.

Ihre Frau ist auch sportlich aktiv. Wie bringen Sie Ihr Familienleben mit zwei Kindern und der Arbeit unter einen Hut?

Obendorfer: Meine Frau ist selbst sportlich sehr aktiv und nimmt mittlerweile auch an einigen Rennen teil. Wir haben uns ja beim Sporteln, auf einer Skitour am Zischgeles, kennengelernt. Alles weitere hat sich entwickelt und mit den Rennen habe ich erst so 2003 richtig begonnen. Heute sind es über dreißig Rennen, ein paar Skitourenrennen, der Rest teilt sich in Rad und Lauf auf.

Welche sportlichen Ziele haben Sie sich noch gesetzt?

Obendorfer: Ein Österreichischer Meistertitel wäre natürlich schön. Mir geht es aber beim Bergsport nicht in erster Linie um die Rennen. Für mich ist es ein Mittel zum Zweck um schnell zu sein. Denn wenn ich am Berg schnell bin, kann ich einerseits schönere Touren machen und bin zum anderen auch sicherer unterwegs. Wenn ich dann bei einem Rennen wie dem Halltal-express viele Leute treffe und die sich mit mir über meine Leistung freuen, dann ist das für mich das Schönste.

www.richard-obendorfer.at

